

Wien, am Montag den 24. November 1924.

Sitzungen im Rathaus. Für Dienstag 10 Uhr vormittags ist eine Sitzung des Stadtsenats und für Freitag 5 Uhr nachmittags eine Sitzung des Gemeinderates angesetzt.

952 neue Wohnungen für Wien!

Baukosten 95½ Milliarden Kronen.

Im Rahmen des Bauprogrammes 1925 wurde in der letzten Sitzung des technischen Gemeinderatsausschusses auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Siegel der Bau von 4 Wohnhausgruppen, sowie die Erweiterung des Einküchenhauses in Fünfhaus beschlossen. Mit der Abfassung der Pläne wurden ausseramtliche Architekten betraut. Insgesamt werden infolge dieses Beschlusses 952 neue Wohnungen, ferner Geschäftslokale, Räume für Kinderhorte, Werkstätten etc. geschaffen. Die Baukosten dieses 4 Neuen Wohnhausgruppen und der Erweiterung des Einküchenhauses machen zusammen 95½ Milliarden Kronen aus.

Die erste Wohnhausgruppe befindet sich in Favoriten, Neilreichgasse - äussere Gürtelstrasse und wird von den Architekten Oberbaurat Alfred Keller und Walter Brossmann gebaut werden. Sie soll 403 Wohnungen haben, ihre Baukosten wurden mit 40¼ Milliarden Kronen angesetzt. Die zweite Wohnhausgruppe, gleichfalls in Favoriten Staudiglasse - Bürgergasse - Gellertgasse, wird 110 Wohnungen umfassen und 10¼ Milliarden Kronen kosten. Die Pläne werden vom Architekten Heinrich Ried verfertigt. Eine dritte Wohnhausgruppe wird in der Brigittenau Denisgasse - Pappenhaimgasse von den Architekten Viktor Reder, Anton Wallentin und Wilhelm Humler errichtet. Sie wird für 99 Wohnungen Platz haben 10½ Milliarden Kronen kosten. Für die vierte Wohnhausgruppe wurde ein Bauplatz in Floridsdorf Kopalgasse - Meichelstrasse bestimmt. Die Pläne stammen vom Architekten Ing. Kaff Krist. Sie wird 82 Wohnungen enthalten, die Baukosten betragen 8¼ Milliarden Kronen. Schliesslich wird eine Erweiterung des Einküchenhauses in Fünfhaus Löschenkohlasse - Pilgrimgasse vom Architekten dieses Einküchenhauses Otto Polak-Hellwig durchgeführt. Dadurch werden 256 Wohnungen sowie mehrere Geschäftslokale neu geschaffen. Die Kosten dieser Erweiterung machen 25¼ Milliarden Kronen aus.

Die Wärmestuben. Mit Anbruch der kalten Jahreszeit werden die Wärmestuben der Gemeinde Wien wieder eröffnet. Im vorigen Jahre kam zwischen der Gemeinde Wien und den Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein ein Uebereinkommen zustande, durch welches die fünf Wärmestuben im III., X., XIV., XVI. und XX. Bezirk der Gemeinde Wien auf die Dauer von fünf Jahren zur Betriebsführung übergeben wurden. Im Verlaufe des vergangenen Jahres haben 70.000 Personen von der Möglichkeit, hier ein schützendes Obdach zu finden und abends und in den Morgenstunden eine Schale Suppe und ein Brötchen zu erhalten, Gebrauch gemacht. Für die Betriebsführung des Winters sowie für mehrere Instandsetzungsarbeiten hat jetzt die Gemeinde den Betrag von 539 Millionen Kronen ausgesetzt.

Der Verkehr von Motorschiffen im Donaukanal. Der Bürgermeister als Landeshauptmann hat eine Verfügung erlassen, nach welcher Motorschiffen bis zu einer Länge von 40 m und einer Breite von 5m, denen bisher die Bergfahrt im Donaukanal bewilligt wurde, nunmehr auch die Talfahrt in der Strecke von der Aspernbrücke abwärts täglich in der Zeit von 5 - 7 Uhr, sowie überdies Montag, Mittwoch und Freitag von 17 - 18 Uhr gestattet wird. Das zum Antritt dieser Fahrt erforderliche Wenden derartiger Fahrzeuge darf nur dann stattfinden, wenn kein anderes Fahrzeug in Sicht ist, an unübersichtlichen Stellen sind hierbei entsprechende Signale zu geben. Während der bezeichneten Tageszeiten ist die Bergfahrt im Donaukanal in der Strecke von der Aspernbrücke abwärts verboten. Von diesem Verbote sind jedoch der Gegenzugsverkehr sowie während der angegebenen Nachmittagsstunden auch die zum Verkehr im Donaukanal zugelassenen Dampfer, die mit Bug- und Hecksteuer ausgerüstet sind, ausgenommen. Diesen Fahrzeugen wird bei der Bergfahrt ganz besondere Vorsicht zur Pflicht gemacht. Bei allen Schiffmanipulationen während der angegebenen Stunden ist auf Talfahrer Rücksicht zu nehmen und die Fahrinne rechtzeitig frei zu geben.

Konkursausschreibungen einer Assistentenstelle im Lainzer Krankenhaus.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz kommt mit 1. Jänner 1925 die Stelle eines Abteilungsassistenten an der chirurgischen Abteilung zur Besetzung. Gesuche um diese Stelle, die mit entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszugnissen belegt werden müssen, sind bis spätestens 6. Dezember 1924 bei der Direktion des Krankenhauses der Stadt Wien einzubringen.

Oesterreichische Gemeindezeitung. Die kürzlich erschienene Novembernummer dieser offiziellen Zeitschrift des deutschösterreichischen Städtebundes enthält abermals eine Reihe beachtenswerter Aufsätze. Vor allem ist ausführlich das Abgabewesen der Länder und Gemeinden dargestellt und so zum erstenmal eine genaue Übersicht über die Höhe der Abgaben und ihre Aufteilung zwischen dem Bund, den Ländern, den Bezirken und Gemeinden gegeben. Die Zusammenstellung der gebührenartigen Abgaben der Gemeinden wird nicht nur die Komunalpolitiker, sondern auch jeden einzelnen Steuerzahler interessieren. Neben einer Anzahl von Aufsätzen über Gemeindeangelegenheiten sind zwei Artikel über die Bezüge der Bundesangestellten und ihrer Gliederung nach dem neuen Gehaltsgesetz besonders hervorzuheben. Nachrichten über Gemeindefinanzen, Gemeindeunternehmungen, Wohnungswesen, gemeindliche Wirtschaftsangelegenheiten und einige Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes in Gemeindesteuerrekursen beschliessen das inhaltsreiche Heft, das von der Verwaltung im Neuen Wiener Rathaus bezogen werden kann.

Goldene Hochzeit.

In der Vorwoche überreichte Stadtrat Speiser in Vertretung des Bürgermeisters den Ehepaaren: Franz und Rosalia Rychnowsky im III., Bezirke, Adolf und Betti Wallisch im II., Bezirke, Karl und Marie Weigrich im IX., Bezirke, Max und Franziska Jedlinsky im X., Bezirke, Josef und Anna Sorf im XIV., Bezirke, Markus und Albine Stieber im XVI., Bezirke, Johann und Karoline Wartholoth im XVI., Bezirke, Alois und Josefa Eder im XIX., Bezirke und Josef und Franziska Schmid im XVII., Bezirke die Ehrengabe der Stadt Wien anlässlich Ihrer goldenen Hochzeit.